



I EDITORIAL

DIE WEICHEN SIND GESTELLT!



Liebe Malteser im Bistum Münster,

so, jetzt ist es soweit und meine Zeit als Diözesangeschäftsführer in Münster geht zum Ende zu. Ich bedanke mich zunächst bei Euch für die wunderschöne Zeit der Zusammenarbeit, für die vielen Geschenke zu meiner Verabschiedung und für Euer Engagement bei den Maltesern, die unsere Leistungsfähigkeit überhaupt erst ermöglicht hat.

Ich werde mich nun bei den Maltesern in Moers engagieren und die Begleitung einiger Projekte auf Diözesanebene übernehmen. Somit bin ich eigentlich nicht weg. Meine E-Mail Adresse wird aus Kostengründen (und sonstigen Gründen) zum Jahresende allerdings abgeschaltet.

Euch allen wünsche ich gesegnete Weihnachtstage und alles erdenklich Gute für 2015

Mit den allerherzlichsten Grüßen

Stephan Bilstein



GENERATIONSWECHSEL

Nach 34 Jahren als hauptamtlicher Malteser ist zum Jahresende für Stephan Bilstein (59) Schluß. Der Diözesangeschäftsführer übergab in der Woche vor Weihnachten die Geschäfte offiziell an seinen Nachfolger Stephan von Salm (38), der ab dem 1. Januar 2015 die Geschicke des ältesten Malteser-Diözesanverbandes in Deutschland lenken wird.

„Mit Stephan Bilstein geht eine Malteser-Persönlichkeit, die mit Gelassenheit, Ruhe, Bescheidenheit und hoher fachlicher sowie sozialer Kompetenz alle Stürme der vergangenen Jahrzehnte gemeistert hat“, lobte von Salm seinen Vorgänger in der Diözesangeschäftsführung. Bilstein habe als hauptamtlicher Geschäftsführer zunächst im Bistum Essen und seit 1998 im Bistum Münster tiefe Spuren hinterlassen. Dabei lag ihm, der 1972 selbst als Ehrenamtlicher im Bistum Essen zu den Maltesern stieß, das Ehrenamt immer besonders am Herzen.

Als Geschäftsführer habe er immer wie-

der wichtige Impulse für den Gesamtverband gesetzt. So in den achtziger Jahren in der Auslandshilfe für Mittel- und Osteuropa sowie in der Flüchtlingsbetreuung. Dass die Malteser-Jugend im Bistum Münster die größte im Malteservergleich sei, wäre kein Zufall. Bilstein hätte auch hier schon früh die Weichen für die Zukunft gestellt.

Stephan von Salm kommt ebenfalls aus dem Malteser-Ehrenamt und hat seit drei Jahren als Diözesanreferent an der Seite von Bilstein alle Facetten der Malteserarbeit im Bistum Münster kennen lernen können. Von Salm freut sich auf diese neue Aufgabe, die ihm neben dem Tagesgeschäft gleich zwei Großereignisse im kommenden Jahr bescheren wird. Das Bundeslager der Malteser im Sommer und die große Malteser-Romwallfahrt mit Behinderten im Herbst.

Wir wünschen Stephan Bilstein alles Gute und Gottes reichen Segen. Herzlichen Dank für die klasse Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren!



Malteser

... weil Nähe zählt.



BERLIN IST FÜR MÜNSTERANER EINE REISE WERT

Für den Förderpreis „Helfende Hand“ des Bundesministeriums des Innern (BMI) haben sich 2014 bundesweit mehr als 230 Projekte und Unternehmen beworben. Das ist Rekord für den wichtigsten Ehrenamtspreis im Bevölkerungsschutz. Die Arbeitsgemeinschaft Münsteraner Hilfsorganisationen freute sich über den dritten Preis in der Kategorie „Innovative Konzepte“. Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière verlieh alle Preise am 1. Dezember in Berlin.

Anfang 2014 haben der Arbeiter-Samariter-Bund, das Deutsche Rote Kreuz, die Johanniter-Unfall-Hilfe und der Malteser Hilfsdienst in Münster eine gemeinsame Jahreskampagne beschlossen. Ziel war es, das Ehrenamt zu stärken und neue Aktive zu gewinnen. Um das zu erreichen, brachten die Hilfsorganisationen unter anderem eine Ausstellung auf den Weg, in der ehrenamtliche Einsatzkräfte des Bevölkerungsschutzes porträtiert wurden.

Mit Fotos von Gesichtern und Texten zu den Geschichten dahinter schärft die Ausstellung den Blick für den Einsatz der freiwilligen Helfer - ergänzend gab ein Booklet tiefere Einblicke in das Leben der Porträtierten. Bereits in der Produktionsphase berichteten lokale Medien und die Fachpresse über dieses Projekt. Das Interesse an der Ausstellung im Juni im Foyer der Sparkasse in den Münster-Arkaden war so groß, dass weitere Ausstellungstermine angesetzt werden konnten, zum Beispiel im UKM in Münster.



Partner der Aktion waren Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe, die Werbeagentur „AL'L Group GmbH“ und die Sparkasse Münsterland Ost. „Für uns war die Fahrt nach Berlin Anfang Dezember in doppelter Hinsicht ein großer Erfolg“, so Kai Vogelmann von den Maltesern. Denn neben einem Preisscheck über 3.000 Euro war es nach 2012 bereits das zweite Mal, dass „Gemeinsam für Münster“ in Berlin auf dem Siebertreppchen stand. „Das spricht für die Nachhaltigkeit unseres Konzeptes“.

www.gemeinsam-fuer-muenster.de



Portrait-Ausstellung jetzt im UKM

Bis zum 12. Januar 2015 sind die Portraits aus der Kampagne „Ehrenamtlich. Für Dich. Für Münster“ im Universitätsklinikum Münster zu sehen. Malteser-Pressesprecher Kai Vogelmann (rechts) übergab die Ausstellung Mitte Dezember an UKM-Kulturreferent Christian Heck.

„Wir freuen uns, gerade hier ausstellen zu dürfen“, so Vogelmann, „weil wir hier viele Menschen erreichen“. Im Westturm auf Ebene 04 vor der Cafeteria lädt das Foyer mit den 16 Portraits ehrenamtlicher Einsatzkräfte von ASB, DRK, Johannitern und Maltesern zum Verweilen ein.



AUSZEICHNUNGEN FÜR DAS SHOP-TEAM

Mit einer gelungenen Überraschung begrüßte Ende November Rudolph Herzog von Croy das ehrenamtliche Verkäuferinnenteam des Malteser Charity-Shops an der Überwasserstrasse und zahlreiche Gäste, die zum fünfjährigen Shopjubiläum gekommen waren. Als Diözesanleiter der Malteser zeichnete er die Damen um Shopleiterin Bruni Menting mit der Dankplakette der Malteser aus.

„Sie haben in den vergangenen fünf Jahren hier großartige Arbeit geleistet und viel dazu beigetragen, dass Münster ein Vorbild für die Malteser auf Bundesebene wurde“, betonte Herzog von Croy. Denn mittlerweile würden die Malteser bundesweit auf Charity Shops setzen. In den Shops werden gespendete, hochwertige Bekleidung, Accessoires, Bücher und auch Malteser-Wein und Sektspezialitäten verkauft, um mit dem Erlös lokale Malteser Projekte wie Besuchs- und Begleitungsdienste, Jugendarbeit oder die Malteser Migranten Medizin zu unterstützen.



Die Malteser Charity Shops wären ganz bewußt keine Kleiderkammern. In Großbritannien wären Charity Shops so in den vergangenen zwanzig Jahren eine wichtige Einnahmequelle für viele Hilfsorganisationen geworden.

In Deutschland stünde man noch am Anfang, verspreche sich aber viel von diesem Konzept, erläuterte Herzog von Croy einer Shop-Besucherin auf Nachfrage. Zwischen Jubiläumsgästen, einer kleinen Band, Häppchen und Sekt drängten sich manche Weihnachtsmarktbesucher aus dem Umland und aus den Niederlanden in dem kleinen Laden.

„Gerade Touristen aus unserem Nachbarland und aus Großbritannien, die Münster besuchen, kommen auch zum Stöbern und Kaufen in unseren Laden“, weiß Bruni Menting.



Aber auch viele Studierende von der nahen WWU



nutzen das abwechslungsreiche Artikelsortiment für das eine oder andere Schnäppchen.

„Unser Sortiment wechselt häufig“, so Bruni Menting weiter, „weshalb sich der Besuch des Shops immer wieder lohne“. Wer gut erhaltene Kleidung oder Accessoires spenden möchte, der könne das gerne direkt im Laden machen. „Wir freuen uns immer, aber heute wird erst einmal gefeiert und auf die Malteser-Auszeichnungen angestoßen“.



Übrigens: Für unser Shop-Team suchen wir immer ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zum Anpacken und im Verkauf! Auch gut erhaltene Bekleidung, Accessoires etc. werden immer gebraucht!



MÜNSTER-NADEL FÜR UNWETTERHELFER

Tosenden Applaus erhielten am 5. Dezember 2014 - am Tag des Ehrenamtes - 20 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Feuerwehr, des THW, der Hilfsorganisationen und privater Initiativen im Rathaus zu Münster, die nach der Unwetter-Katastrophe Ende Juli unermüdlich im Einsatz gewesen waren.

Für ihr außergewöhnliches Engagement bekamen sie aus der Hand von Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe die Münster-Nadel verliehen. Dem Oberbürgermeister war die Rührung anzumerken, als er seinerseits den Abend des Unwetters in seiner Dankesrede Revue passieren ließ. „Ich kann sagen, dass wir in Münster zusammenhalten“, sagte er stolz. „Bürgerchaftliches Engagement ist etwas, das unsere Stadt reich macht.“

Einmal im Jahr ehrt die Stadt Münster Bürgerinnen und Bürger mit der Münster-Nadel, die sich in besonderer Wei-

se und oft über einen langen Zeitraum ehrenamtlich engagiert haben. „Teile dessen, was in Münster geschieht, kann man nicht beeinflussen“, sagte Markus Lewe nachdenklich gleich zu Beginn seiner Ansprache. Umso mehr würdigte er das bürgerschaftliche Engagement der Münsteraner: „Das kann eine Verwaltung nie leisten.“



Von den vier Hilfsorganisationen erhielten diese Auszeichnung der Stadt stellvertretend für die vielen Einsatzkräfte Ingo Schild und Clemens Schröder vom ASB, Christiane Axnich und Thomas Lüchtefeld vom DRK, Rüdiger Körmann und Pascal Berghammer von den Johannitern sowie Bernhard und Brigitte Kuper von den Maltesern.

Anschließend an die Verleihung durften sich alle Geehrten in das Goldene Buch der Stadt Münster eintragen

Herzlichen Glückwunsch!

IMPRESSUM

Der *Friedensreiter* ist eine Monats-Information der Malteser im Bistum Münster/ Mitgliederservice. V.i.S.d.P. Kai Vogelmann (Tel. 0251-971210)
Redaktionsanschrift: kai.vogelmann@malteser.org
Redaktion, Layout, Gestaltung: Kai Vogelmann
Spenden- und Mitgliederservice: Antonius von Schierstaedt (Tel. 0251-971210)

Wenn Sie auch Neuigkeiten aus Ihren Gliederungen haben, dann lassen Sie uns das bitte wissen! Am besten per Email an kai.vogelmann@malteser.org. Aber bitte schicken Sie uns keine eingescannten Zeitungsartikel!



BILANZ DER MALTESER-SPRECHSTUNDE

200 Patienten suchten in diesem Jahr medizinische Hilfe und Beratung bei den Maltesern. Vergangenes Jahr waren es bis zum 31. Dezember 247 Patienten. „Interessant bei diesen relativ konstanten Patientenzahlen ist für uns die Entwicklung, dass Hilfesuchende aus Ländern Afrikas, die in den vergangenen Jahren die größte Patienten-Gruppe darstellten, in diesem Jahr kaum noch vertreten sind“, so Projektleiterin Dr. med. Gabrielle von Schierstaedt.

Gerade einmal 15 Patienten waren das bis Mitte Dezember. Dagegen sei die Zahl der Patienten aus Rumänien und Bulgarien sprunghaft nach oben gestiegen (51). Nach wie vor hoch sei die Zahl deutscher Patienten (37) ohne Krankenversicherungsschutz, die es eigentlich aufgrund der Versicherungspflicht gar nicht geben dürfte.

Unverändert hoch sei die Anzahl der Schwangeren (15), die von dem ehrenamtlichen Ärzteteam der Malteser, das aus fünf Ärztinnen und einer Patientenberaterin besteht, begleitet würden. Auch bei Kindern unter 15 Jahren (14) und Patienten ohne geklärten Aufenthaltsstatus (20) lägen die Zahlen auf dem Vorjahresniveau. Insgesamt suchten Menschen aus 31 Ländern, die im Münsterland leben, medizinische Hilfe bei den Maltesern.

„Wir rechnen im kommenden Jahr mit noch mehr Asylsuchenden in unserer Sprechstunde, deren Anträge auf Asyl abgelehnt werden und die deshalb untertauchen“, so Dr. von Schierstaedt. Nach wie vor bewährt habe sich das Netzwerk aus niedergelassenen Fachärzten, Einrichtungen der Caritas und des Bistums Münster, ohne das die Malteser-Sprechstunde sein Angebot nicht aufrechterhalten könnte.



Das MMM-Team: Dr. med. Adelheid Boesing, Patientenberaterin Sabine Bittorf, Dr. med. Gabrielle von Schierstaedt, Dr. med. Annette Osowski, Dr. med. Magdalena Lehmenkühler und Dr. med. Christa Wilbertz.



EIN KINDERLÄCHELN IN BOLIVIEN

Ein Kinderheim in Bolivien möchte die Malteser-Jugend aus Schöppingen mit ihrer Aktion namens „Kinderlächeln“ unterstützen. Hierfür haben die Jugendlichen und ihre Gruppenleiter am 13. Dezember Bratwürstchen und selbst gemachte Waffeln auf dem Parkplatz des Edeka-Supermarktes in Schöppingen verkauft.

Den Bezug zu dem Kinderheim stellte Doreen Kersten, eine der Gruppenleiterinnen, her. Die junge Schöppingerin hatte als „Missionarin auf Zeit“ ein Auslandsjahr in Bolivien absolviert. Nach ihrer Rückkehr berichtete sie dann in einer Gruppenstunde von ihren Eindrücken und den teilweise sehr schlechten Zuständen.

Am Ende dieses tollen Aktionstages waren 927,05 Euro in der Kasse. Ein großartiger Erfolg!



HARIBO-SPENDE FÜR DEN WARENKORB

Passend zum Nikolausfest konnten die Warendorfer Malteser jetzt 250 Kilogramm HARIBO aus der Kastanienaktion an den Warendorfer Warenkorb übergeben.

Dirk Ohlmeyer und Georg Westbeld überreichten die Süßigkeiten an die Helfer des Warenkorbes. „Wir freuen uns, auch in diesem Jahr mit der Spende den Bedürftigen hier vor Ort zu Nikolaus und Weihnachten eine kleine Freude zu machen“, so Dirk Ohlmeyer, Auslandsbeauftragter der Warendorfer Malteser.

Unter den Bedürftigen des Warenkorbes sind auch 195 Kinder, die sich jetzt über eine kleine Überraschung freuen können. Bei der Kastaniensammelaktion der Warendorfer Malteser wurden von den Kindern in den Kindergärten und Schulen 9,16 Tonnen Kastanien und Eicheln gesammelt, die dann von der Firma HARIBO in Bonn in 916 Kilogramm Süßigkeiten getauscht wurden.

Die weiteren Haribo werden die Warendorfer Malteser wie in den letzten Jahren auch zu Ostern mit nach Baia Mare in Rumänien nehmen und dort an bedürftige und kranke Kinder verteilen. „Unser Dank gilt wieder den eifrigen Sammlern und der Firma HARIBO, die uns die Süßigkeiten für unsere Arbeit zur Verfügung gestellt haben“, so Ohlmeyer weiter.



DANK DER MINISTERPRÄSIDENTIN

Am 13. Dezember hatte Ministerpräsidentin Hannelore Kraft zum Adventskonzert nach Kvelaer eingeladen. Unter den Gästen waren auch 250 Ehenamtliche aus NRW, denen sie für ihren Einsatz danken wollte.

Diözesanoberin Dr. med. Gabrielle von Schierstaedt nahm für die Malteser teil und hatte die Gelegenheit, mit Frau Kraft persönliche Worte zu wechseln.



50 JAHRE AKTIV DABEI

Ein seltenes Jubiläum konnte Ekkehard Gielen von den Maltesern in Wesel jetzt feiern. Der 67-jährige ist seit 50 Jahren ehrenamtlich für die Malteser aktiv.

Als Jugendlicher fing Gielen als Sanitäter an, mittlerweile ist er immer noch als Ausbilder für Erste-Hilfe und als Referent für Psychosoziale Notfallvorsorge tätig. Im Auftrag der Diözesanleitung überreichte Diözesanvorstandsmitglied Cornelia Alms ihm die Ehrenurkunde für 50 Jahre ehrenamtlichen Dienst. Herzlichen Glückwunsch!





NACHHALTIGKEIT IN DER AUSLANDSARBEIT

Im März 2015 können die Dorstener Malteser ihre 25-jährige Partnerschaft mit dem SAMR (Rum. Malteser Hilfsdienst) Baia Mare feiern. Damals startete der 1. Hilfsgüter-Transport aus der Diözese Münster und der Aufbau einer Struktur des SAMR begann, natürlich mit ganz kleinen Schritten! „Heute sind wir glücklich und froh, dass in Baia Mare mit viel Hilfe eine Malteser-Dienststelle mit einem großem ehrenamtlichen Engagement und einer tollen Jugendarbeit besteht“, freut sich Ursula Ansorge.

Mittlerweile gibt es in Baia Mare Schul-Sanitätsdienste in acht Schulen. Überhaupt setzen die rumänischen Malteser auf die Jugend. Zweimal in der Woche bekommen 25 Kinder Hausaufgabenhilfe. Fünf Gruppen mit Kindern zwischen 3 und 14 Jahren können einmal in der Woche ihre Freizeit aktiv bei den Maltesern gestalten. In den Schulen organisieren die Malteser und die Feuerwehr Projekt-Tage zum Thema „Feuer und Wasser“.

Zum 9. Benefiz-Konzert, welches jährlich von der Malteser Jugend in Baia Mare organisiert wird, waren die Dorstener Malteser Ende November eingeladen. Bei diesem folkloristischen Konzert wirkten natürlich auch Kinder und Jugendliche aus der Jugend mit. „Das war ein großer Erfolg, denn das Theater war bis auf den letzten Platz gefüllt“, so Ursula Ansorge weiter. Mit dem Erlös aus diesem Konzert wird eine Ferien-Freizeit für Kinder bis ca. 10 Jahren aus sozial-schwachen Familien organisiert. „Unsere Freunde in Baia Mare haben sich schon vieles von uns im reichen Deutschland abgeschaut“.

Wie jedes Jahr wurden von Spendengeldern aus Dorsten finanzierte Familien-Pakete gepackt. Beim Verteilen konnten die Dorstener Malteser in diesem Jahr wieder dabei sein. Tief beeindruckend war die Begegnung in den Familien mit der Lebenssituation und der noch bestehenden Armut.

Seit einigen Jahren gibt es auch die Aktion „Brot“. 12 Familien bekommen so kostenlos jeden Tag ihr Brot bei einem Bäcker. „Eine gute Einrichtung, die wir unterstützen und für die Familien eine große Hilfe ist“. Daneben bekommen 15 bedürftige Kinder jeden Tag eine warme Mahlzeit.

Aber auch im „Blaulichtbereich“ spielen die Malteser in Baia Mare mittlerweile eine Rolle. Bei vielen Veranstaltungen (Sport, etc.) wird wie in Deutschland Sanitätsdienst



geleistet. Darüber hinaus werden laufend Erste-Hilfe Kurse durchgeführt. „Und es werden immer mehr und mit den Kursen steigen auch die Einnahmen vor Ort“.

Die gespendeten Fahrzeuge aus dem Bistum Münster sind ständig im Einsatz und die Jugend ist stolz auf den fast 30 Jahre alten VW Bully, der immer noch seine Dienste leistet.

„Es ist für uns immer eine Freude zu sehen, wie selbständig und aktiv die Malteser in Baia Mare mittlerweile sind“, zieht Ursula Ansorge ein zufriedenes Fazit. Baia Mare ist zu einem sehr guten Beispiel für nachhaltige Auslandsarbeit geworden!





FROHES FEST UND EINEN GUTEN RUTSCH!

